



HEIKO KASSECKERT MdL



CDU

FRAKTION IM
HESSISCHEN LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Newsletter möchte ich Ihnen einen Einblick in die langsam wieder angelaufene parlamentarische Arbeit im Wiesbadener Landtag geben. Waren wir vor der Sommerpause noch im Corona-Modus, so finden die Beratungen nach der Sommerpause wieder vollständig in Präsenzsitzungen statt – wenn auch mit Abstand, Maske und Hygieneregeln.

Sie sind es auch, die uns eine Rückkehr zu einer neuen Normalität erlauben sollten. Zwar leiden nach wie vor alle großen Veranstaltungen, aber es gibt Alternativen, kleinere oder anders organisierte Treffen. Auch davon finden Sie auf der Rückseite eine kleine Auswahl. Dennoch zeigen uns die aktuellen Zahlen, dass wir verantwortungsbewusst bleiben müssen.

Viel Spaß beim Lesen, und bleiben Sie weiterhin gesund.

Ihr
Heiko Kasseckert

HESSEN BLEIBT AUCH IN DER KRISE STARK

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des „Lockdown“ erschüttern bis heute ganze Wirtschaftszweige und viele Unternehmen. Steigende Infektionszahlen in unseren Nachbarländern, aber auch in Deutschland, weisen uns täglich darauf hin, dass wir noch mitten in der Krise sind und sie noch lange nicht überstanden ist. Land und Bund haben mit vielfältigen Programmen und Maßnahmen auf diese Krise reagiert. Ob Soforthilfe, Überbrückungshilfe, Kredite der WI-Bank oder steuerliche Erleichterungen – mit dieser Mischung haben wir es geschafft, Unternehmen und damit auch deren Arbeitnehmer wirksam zu unterstützen.

Darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. Es sind weiterhin umfangreiche Stabilisierungsmaßnahmen für die hessische Wirtschaft nötig. Wir müssen klug investieren

und mit zielgerichteten Maßnahmen die Unternehmen stabilisieren. Dabei geht es vor allem darum, wie man Ökonomie und Ökologie so miteinander verbinden kann, dass der Wohlstand des Landes erhalten bleibt und wir trotzdem ressourcenschonend und verantwortungsvoll mit Rücksicht auf Umwelt und Klimaschutz umgehen.

In jeder Krise steckt auch eine Chance. Wir sind bisher im weltweiten, aber auch europäischen Vergleich äußerst gut durch die derzeitige Situation gekommen. Wir werden auch weiterhin kraftvolle Antworten auf die kommenden Herausforderungen finden, um unsere Unternehmen und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bestmöglich zu unterstützen. Dabei trägt uns das Fundament der sozialen Marktwirtschaft und nicht der Planwirtschaft.



Sehr geehrte Damen und Herren,



gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor. Gemeinsam blicken wir zurück auf die vergangene Plenarwoche und nehmen vor allem folgende Themen in den Blick:

Am kommenden Samstag feiern wir 30 Jahre Deutsche Einheit. Ein historisch bedeutsamer Tag, den auch unser Landtagspräsident Boris Rhein zu Beginn dieser Plenarwoche angemessen würdigte. Der 3. Oktober zählt zu den großen Glücksmomenten unseres Landes. Die Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit und das Ende der SED-Diktatur waren nicht nur ein großes Glück, sie waren auch große Befreiungsmomente, die unser Land bis heute prägen und die nur möglich waren, weil Frauen und Männer in der ehemaligen DDR durch ihr mutiges

langjähriges Eintreten für Menschen- und Bürgerrechte den Boden für die erfolgreiche Protestbewegung des Jahres 1989 und die Deutsche Einheit bereitet haben. Zum 30. Jahrestag der Wiedervereinigung, einem Tag der Freude und der Einheit, gedenken wir auch ganz besonders denen, die ihr Leben bei Fluchtversuchen verloren haben, die benachteiligt, verfolgt und inhaftiert wurden. Sie erinnern uns daran, dass Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit keine Selbstverständlichkeiten sind. Als Demokratinnen und Demokraten ist es daher unsere Pflicht diese Werte und Errungenschaften entschlossen und immer wieder gegen Extremisten und Verfassungsfeinde zu verteidigen und das Vermächtnis der Friedlichen Revolution zu wahren.

In einem Beitrag mit unserem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka wollen wir Ihnen das digitale Förderprogramm „Distr@!“ vorstellen. Auf Wirtschaft und praxisnahe Forschung ausgerichtet ist, etwas genauer vorstellen. Unsere Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus machte in ihrem Beitrag im Plenum deutlich, dass vor allem die gezielte

Förderung von Innovationskraft im Bereich der digitalen Transformation ein essentiell wichtiger Bestandteil ist, um die Chancen der Digitalisierung und die Schaffung innovativer Geschäftsmodelle noch stärker zu nutzen. Mit innovativen Ideen aus Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Start-ups und einer gezielten Förderung wollen wir die Digitalisierung in Hessen weiter vorantreiben.

Abschließend beschäftigen wir uns mit der medienpolitischen Debatte um die Anpassung des Rundfunkbeitrags und machen deutlich, warum wir als CDU-Fraktion der Anpassung des Rundfunkbeitrags zugestimmt haben und warum wir gerade in diesen Zeiten einen starken öffentlich-rechtlichen Rundfunk brauchen.

Eine interessante Lektüre und einen schönen und erholsamen Start in die Herbstferien wünscht Ihnen

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

„INNOVATIONSKRAFT IN UNSEREM LAND STÄRKEN“

Interview mit dem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka

Ein wichtiger Baustein für erfolgreiche Digitalisierung ist Innovationsfähigkeit – sei es bei Technologien, in der Forschung oder in Unternehmen. Was tut Hessen in diesem Bereich?

Die Kraft, Veränderungen zu gestalten und Neues zu schaffen, ist eine zentrale Voraussetzung für die Sicherung nachhaltigen Wohlstands und sozialen Zusammenhalts. Gerade die Digitalisierung bietet ein wahnsinniges Potential für tolle Innovationen in unterschiedlichsten Bereichen. Die größten Erfolgsgeschichten der Wirtschaft schreiben Firmen aus diesem Bereich! Deswegen hat das Hessische Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung als weiteren Baustein ihrer digitalen Strategie das Förderprogramm „Distr@!“ geschaffen – ein Förderangebot, das ausschließlich auf angewandte digitale Innovationen fokus-

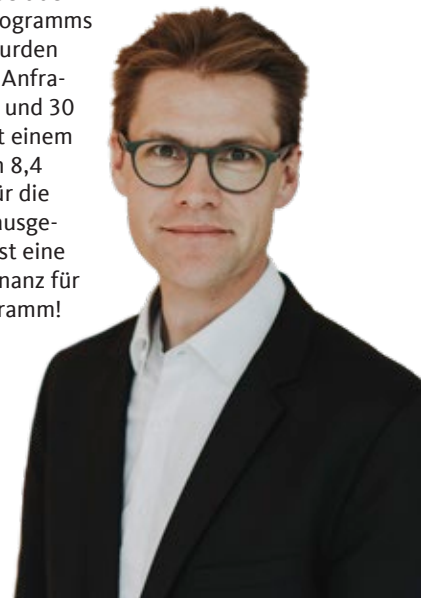
siert ist. Mit einem Umfang von zunächst 40 Mio. Euro sollen Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Start-ups unterstützt und ein signifikanter Beitrag im Bereich neuer digitaler Technologien und Innovationen geleistet werden.

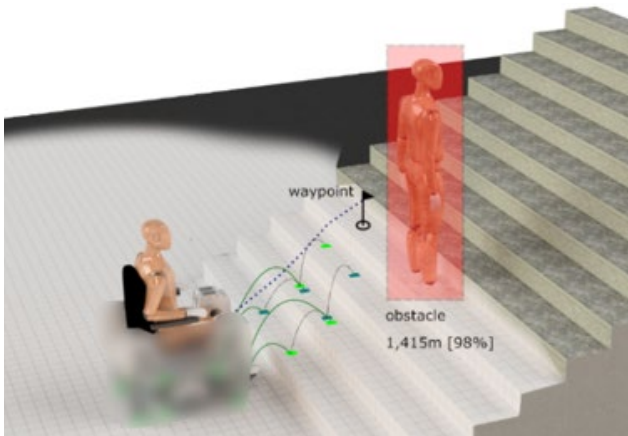
„Digitalisierung muss dem Menschen dienen“ ist ein zentrales Credo von Digitalministerin Kristina Sinemus. Wie drückt sich das in dem Förderprogramm aus? Wer und was wird genau gefördert?

Das Programm wurde bewusst breit aufgestellt, um sowohl kleine und mittlere Unternehmen, aber auch junge Unternehmen beim Aufbau digitaler Innovationen zu unterstützen. Konkret gibt es vier Hauptförderlinien: Machbarkeitsstudien, Digitale Innovationsprojekte, Wissens-

und Technologietransfer und Gründungsförderung. Seit dem Start des Programms im Januar wurden bereits 200 Anfragen gestellt und 30 Projekte mit einem Umfang von 8,4 Mio. Euro für die Förderung ausgewählt. Das ist eine starke Resonanz für dieses Programm!

Gibt es schon konkrete Beispiele für eine Förderung?





© Grafik: Prof. Dr. Oskar von Stryk / Team „Walkerchair“ TU Darmstadt

Im Juli wurde einer der ersten Förderbescheide an ein Gründerteam aus Darmstadt überreicht, das an der Entwicklung eines KI-gesteuerten Rollstuhls, dem „Walkerchair“, arbeitet. Die Fördermaßnahme, hier aus der Förderlinie für Gründungsförderung, ermöglicht die Entwicklung dieses innovativen und intelligenten Rollstuhl-Prototypen. Eine Mobilitätshilfe, die rollstuhlfahrenden Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu einer selbstbestimmteren Fortbewegung verhilft. Das ist Technik für den Menschen!

Ein Zauberwort der Digitalisierung ist die Künstliche Intelligenz. Was tut Hessen in diesem Bereich?

Eine Menge! Die Basis der Gründer- und Innovationskultur ist gerade in diesem Bereich unsere Forschungsexzellenz. Die Hessische Landesregierung sorgt dafür, dass die Stärkung der Forschung, die Ausbildung von Fachkräften, der Wissenstransfer

und die Gründerförderung künftig eng miteinander verzahnt werden. Das schafft Synergien, die es so im Bereich Künstliche Intelligenz noch nie gegeben hat.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden vielfach als Treiber für die Digitalisierung gesehen. Teilen Sie diese Einschätzung?

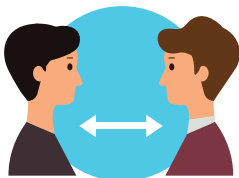
Ja, das sieht man ja bereits jetzt an vielen Stellen, und das wird sich beschleunigen. Die Corona-Pandemie und

die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung haben unser Land vor große Herausforderungen gestellt. Die Entwicklungen der vergangenen Monate haben verstärkt deutlich gemacht: Wir brauchen digitale „Backup-Strukturen“, und besonders die digitale Transformation bestehender Geschäftsmodelle ist essentiell für den Erhalt von krisenresilienter, sozialer und ökonomischer Infrastrukturen.

Es kommt jetzt darauf an, diesen Impuls zu verstärken, um die Chancen der Digitalisierung für unsere Wirtschaft, für kleine und mittelständische Unternehmen und für die Schaffung innovativer Geschäftsmodelle noch stärker zu nutzen. Und das immer mit dem Leitbild des konkreten Nutzens für die Menschen. So legen wir bspw. in den kommenden Monaten einen Schwerpunkt auf Gesundheitsthemen. Der sogenannte E-Health-Call, zu dem die Digitalministerin Anfang September aufgerufen hat, adressiert alle Distr@l-Förderlinien und zielt darauf ab, digitale Innovationsprojekte von angewandter Forschung und Entwicklung gezielt aus und für den Bereich der Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Digitalisierung birgt an vielen Stellen große Vorteile für breiteste Teile unserer Gesellschaft. Davon bin ich zutiefst überzeugt.

Die ergänzten AHA-Regeln: plus C und L

Abstand + **H**ygiene + **A**lltagsmasken + **C**orona-Warn-App + **L**üften



1,5 m Abstand halten



Hände ca. 30 Sekunden gründlich mit Seife waschen



Mund und Nase bedecken



auf Smartphones installieren und nutzen



Regelmäßiges Stoßlüften



STANDORT-SCHLISSUNG ABB

Die angedrohte Standortschließung von ABB Hitachi in Hanau-Großauheim und die Verlagerung der Arbeitsplätze ins Ausland haben mit sozialer Marktwirtschaft nichts zu tun. Gewerkschaft, Beschäftigte und Politik kämpfen um jeden Arbeitsplatz für den profitablen Standort Hanau.

EINWEIHUNG DER GRUNDSCHULE LANGENDIEBACH

Ein tolles und modernes Gebäude für 8 Schulklassen. Mehr als 4 Mio. Euro hat der Main-Kinzig-Kreis in ein Stück Zukunft investiert. Gut angelegte Investition.



TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Es war das Volk, das seine eigene Geschichte schrieb. Das, was am 3. Oktober 1990 vollendet wurde, begann im Herbst 1989. Die Geschichten der Menschen erzählen von der ungeheuren Kraft, die sie damals auf die Straßen trieb. Es sind Geschichten von einer Sehnsucht nach Freiheit und Demokratie. Eine Sehnsucht, die sich dann in der friedlichen Revolution Bahn brach ohne einen einzigen Schuss. Die deutsche Einheit war und ist immer noch ein gewaltiges Werk und bleibt untrennbar mit dem Kanzler der Einheit, Helmut Kohl, verbunden.



RICHTFEST BEIM TV 1884 GROSSKROTZENBURG

Ein gutes Stück des Weges ist zurückgelegt. Mit viel Eigenengagement und Unterstützung des Landes (rund 80 T€), des Kreises und Landessportbundes entstehen für etwa 500 T€ bald neue Möglichkeiten für die Mitglieder. Weiterhin gutes Gelingen für die zweite Hälfte bis zum Ziel.



1. HANAUER TENNIS- UND HOCKEYCLUB



Zuschüsse vom Land Hessen für den Umbau des Jugendraums und eine neue Bewässerungs- und Flutlichtanlage. „Ich weiß, wie schwierig es ist, gerade in der jetzigen Zeit die Vereine am Leben zu erhalten.“

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Heiko Kasseckert MdL
Wahlkreis Main-Kinzig II
Marie-Curie-Straße 1 | 63457 Hanau
Tel.: 06181 - 99 202-90 | Fax: 06181 - 99 202-92
h.kasseckert@ltg.hessen.de
www.heiko-kasseckert.de
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, cdu.de, cduhessen.de, freepik.com